

Danzig, den 22. April. Am Sonnabende langte von dem Englischen Gesandten in Berlin, Hrn. Jackson, eine Estafette hier an, welche dem hiesigen Brittischen Consul die Ordre brachte, daß alle Englische Schiffe sogleich entweder nach Brittischen, Dänischen, Schwedischen oder Russischen Häfen unter Segel gehen sollten. Diese Estafette gieng mit einem ähnlichen Befehl von hier weiter nach Pillau und Memel. Bey der Ankunft derselben befand sich indeß kein einziges Englisches Schiff im Hasen.

Petersburg, den 26. April. In unserm Cabinet bemerkt man eine große Geschäftig-

keit. Täglich werden mit dem Engl. Votschafter Conferenzen gehalten, dessen Erklärungen, seit der Veränderung des Brittischen Ministerii, auf das innigste Einverständnis zwischen den Höfen von Petersburg und London schließen lassen.

Budissinischer Getreide - Preis

am 17. May a. c.

1 Schfl. Korn	7 Tbl.	8 gl.	auch	7 Tbl.	— gl.
— Waizen	9	—	—	8	—
— Gerste	6	—	—	5	18
— Hafer	4	—	—	3	20
— Erbsen	7	12	—	—	—
— Hirse	15	—	—	14	18
— Brüche	6	18	—	6	12

Anton Runge, ein vorhero herumvagirender Bettler, und der dieses Jahr beim Wiederaufbau der hierortigen Pfarrey als Handlanger gearbeitet, ohngefähr 38 Jahr alt, katholischer Religion, langer untersehter Statur, blonder Haare, scheuen im Gehen stets zurücksehenden Blicks und vorzüglich daran kennlich, daß er mehr lallt als spricht, ist aus des hiesigen Gerichtsdieners Wohnung, wohin er zu seinem Aufenthalte angewiesen worden, in einer leinwandnen Kappe, weißen Mütze, grauer Manschester-Weste und in Schuhen entwichen, und ist, aller Nachforschung ohngeachtet, nicht wieder zu erlangen gewesen. Da nun an Wiedererlangung dieses Anton Runge, wegen seiner herumvagirenden Reigung und elenden Umständen, viel gelegen; Als werden gegen Zusicherung einer gleichen Willfährigkeit jeden Orts Obrigkeiten und sonst Jedermann dienstgerbenst ersucht, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und uns davon zu seiner Abholung wenige Nachricht zu ertheilen. Sign. Wittichenau in der Oberlausitz, den 23. May 1806.

Stadtrichten allda,

durch Joseph Füßel, d. J. Stadtrichter.

Zu Subhastation der zu Frankenthal in der Oberlausitz gelegenen, aus einem Wohnhause, Scheune, Grasgarten, 2 Scheffeln Feld und einer Wiese bestehenden Grundstücken, worauf im zweiten Bietungstermine am 26. v. M. zusammen bereits 615 Thlr. geboten worden, haben wir nächstkünftigen Ein und Zwanzigsten Junii d. J. besage der bey den Churfürstl. Wohl-löbl. Justizämtern Stolpen und Radeberg, den Adelic von Posernschen Gerichten zu Pulsnitz, und in hiesigem Erbgerichte affigirten Patente, zum dritten Bietungstermine anberaumt; welches andurch bekannt gemacht wird. Frankenthal, den 20. May 1806.

Adelic von Hartmannsche Gerichte daselbst, und Friedrich Ernst Immanuel Jphofen, Ger. Dir.

Ein Ritterguth in der besten Pflege des Sorauer Kreises um den Preis von 74000 Rthlr. und 2.) ein in der anaenehmsten und fruchtbarsten Gegend $\frac{1}{2}$ Stunde von Budissin gelegenes Frei-bauer guth von 32 Scheffeln pflugbarem und durchaus besätem Lande nebst beträchtlichem Wiesewachs, auch Vieh, Schiff und Geschirr, ist von heute an gegen die billigsten Bedingungen zu verkaufen, und können Kauflustige die desfalligen nähern Bedingungen bey dem Adv. Heinsius in Budissin erfahren.

Auf der Nieder-Seydau, an der Straße nach Kleinwelle, ist ein Haus nebst Stall und Scheune, darinnen 2 Stuben und auch ein Brunnen und Gewölbe befindlich, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere davon kann man bey dem Eigenthümer desselben in No. 207. erfahren.

Ein gutes Stern-Rad, $3\frac{1}{2}$ Elle hoch, und ein eichner Stock, $\frac{3}{4}$ Ellen im Durchschnitt, stehen zum Verkauf, bey Mstr. Andreas Jannasch, Müllern in Meschwitz.